



INFORMATIONSBLATT WERTPAPIERDEPOT DIRECTA

INFORMATIONEN ÜBER DIE BANK

Raiffeisenkasse St. Martin in Passeier Genossenschaft

Jaufenstraße 7, 39010 – St. Martin in Passeier (BZ)

Tel.: 0473 641 267 - Fax: 0473 650 125

E-mail: info@raikastmartin.it Homepage: www.raikastmartin.it

Handelsregister Bozen – Handelskammer BZ Nr. 9061

Bankenverzeichnis 3670.7.0 - ABI 08226

Genossenschaftsregister Bozen Nr. A145322

Der Leitungs- und Koordinierungstätigkeit des Spitzeninstitutes Cassa Centrale Banca – Credito

Cooperativo Italiano S.p.A. unterstellt

Dem Einlagensicherungsfonds der Genossenschaftsbanken angeschlossen

MERKMALE UND RISIKEN DES DIENSTES

Mit dem Vertrag über die **Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren** übernimmt die Bank für Rechnung des Kunden die Verwahrung und/oder Verwaltung von Finanzinstrumenten und Wertpapieren aller Art, unabhängig davon, ob diese in Papierform oder dematerialisiert vorliegen (Aktien, Anleihen, Staatsanleihen, Anteile an Investmentfonds usw.). Insbesondere führt die Bank die buchhalterische Erfassung dieser Instrumente, kümmert sich um die Erneuerung und Einziehung von Kupons, die Vereinnahmung von Zinsen und Dividenden, überprüft Auslosungen zur Zuteilung von Prämien oder zur Rückzahlung des Kapitals und führt auf ausdrücklichen Auftrag des Kunden bestimmte Geschäfte durch (Ausübung von Bezugsrechten, Umwandlungen). Allgemein sorgt sie für den Schutz der mit den Wertpapieren verbundenen Rechte.

Bei der Erbringung der Dienstleistung kann die Bank mit Zustimmung des Kunden die nicht gesetzlich dematerialisierten Wertpapiere und Finanzinstrumente bei Zentralverwahrstellen oder anderen zugelassenen Verwahrstellen unterverwahren lassen.

Mit der Verwahrung und Verwaltung von Finanzinstrumenten ist in der Regel auch die Erbringung von Wertpapierdienstleistungen und Anlagetätigkeiten im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten verbunden.

Zu den **wichtigsten Risiken** zählen insbesondere:

- die mögliche nachteilige Änderung der wirtschaftlichen Bedingungen (Provisionen und Kosten der Dienstleistung), soweit dies vertraglich vorgesehen ist;
- die Möglichkeit, dass die Bank nicht in der Lage ist, dem Kunden das verfügbare Guthaben ganz oder teilweise zurückzuzahlen. Aus diesem Grund ist die Bank dem Nationalen Garantiefonds angeschlossen, der jedem Anleger eine Absicherung bis zu 20.000 Euro für Forderungen im Zusammenhang mit Anlagegeschäften bietet, die sich aus der Erbringung der Dienstleistung der Verwahrung und Verwaltung von Finanzinstrumenten als Nebenleistung zu Anlagegeschäften ergeben.

WIRTSCHAFTLICHE BEDINGUNGEN

Die in diesem Informationsblatt angegebenen Bedingungen umfassen sämtliche wirtschaftlichen Belastungen, die dem Kunden auferlegt werden.

Vor der Auswahl und Unterzeichnung des Vertrags ist es daher erforderlich, das Informationsblatt sorgfältig zu lesen.

<i>Spesen</i>		
Depotgebühren		
Depotverwaltungsgebühr (semestral)	€	35,00
Sonstige Spesen		
Spesen auf Kontoauszüge	€	0,00

Spesen Eröffnung Wertpapierdepot	€ 0,00
Stempelsteuer auf Kontoauszüge	Aktuelle Stempelsteuer
Eingabe Auftrag	Kommissionen einschließlich etwaiger Rückvergütung von Kommissionen an andere ermächtigte Vermittler
Spesen Schließung Wertpapierdepot	€ 0,00
Prämie der Unfallversicherung	€ 28,36 nur wenn die Deckung ausdrücklich vom Kunden gewünscht wird (diese Prämie kann von Jahr zu Jahr bis zu einem Höchstbetrag von 50 Euro aktualisiert werden, wenn die Bank eine Erneuerung der entsprechenden Police in Betracht zieht)
Mahnspesen	€ 50,00
Spesen für vorvertragliche Informationen	€ 0,00
Spesen für den massiven Versand der periodischen Mitteilungen (pro Dokument) - Versandspesen inklusiv	in Papierform: € 0,00 in elektronischer Form: € 0,00
Spesen für die Suche und Kopie von einzelnen archivierten Dokumenten in elektronischer Form (pro Dokument) - ohne Versandspesen	€ 2,74 + Versandspesen
Spesen für die Suche und Kopie von einzelnen archivierten Dokumenten in Papierform (pro Dokument) - ohne Versandspesen	€ 7,00 + Versandspesen
Hinweis	Die Raiffeisenkasse hat mit dem italienischen Staat keine eigene Abmachung zum Vertrieb öffentlicher Wertpapiere unterzeichnet und wickelt den Vertrieb im Rahmen der Auftragssammlung ab

WERTSTELLUNG

Belastung Depotgebühren

Die Belastung erfolgt am letzten Arbeitstag des Semesters

Die Zusammenfassung der Bedingungen wird jährlich versandt. Falls sich die bis Jahresende geltenden wirtschaftlichen Bedingungen im Vergleich zu jenen der vorherigen Mitteilung nicht geändert haben, wird die Zusammenfassung der Bedingung nicht mehr versandt. Der Kunde kann jederzeit und kostenlos eine Kopie der Zusammenfassung der Bedingungen mit den geltenden wirtschaftlichen Bedingungen erhalten. Falls der Kunde den telematischen Versand gewählt hat, kann er zu jeder Zeit eine aktuelle Zusammenfassung der Bedingung über den Dienst Virtual Banking anfordern oder fristgerecht eine Kopie per E-Mail erhalten.

RÜCKTRITT UND BESCHWERDEN

Kündigung des Vertrages

Widerrufsrecht des Verbrauchers innerhalb von 14 Tagen (sog. Widerrufs- bzw. Bedenkzeit Recht) nach Abschluss eines Fernabsatzvertrags

Gemäß Art. 59-octies des Verbraucherschutzgesetzbuchs wird die Wirksamkeit eines mittels Fernkommunikationsmitteln abgeschlossenen Vertrags über die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren für einen Verbraucher für die Dauer von 14 (vierzehn) Tagen ab Vertragsabschluss ausgesetzt. Innerhalb dieser Frist kann der Kunde ohne Kosten, Vertragsstrafe und ohne Angabe von Gründen vom Vertrag zurücktreten. Hierzu muss er der Bank eine entsprechende schriftliche Mitteilung per Einschreiben mit Rückschein oder per zertifizierter E-Mail (PEC) an die auf der Titelseite des Vertrags angegebenen Adressen senden. Das Widerrufsrecht gilt als fristgerecht ausgeübt, wenn die entsprechende Mitteilung vor Ablauf der vorgenannten Frist abgesendet wird. Im Falle eines Widerrufs hat der Kunde ausschließlich den vereinbarten Betrag für den Teil der Dienstleistung zu zahlen, der gegebenenfalls bereits vor dem Widerruf erbracht wurde, und zwar innerhalb der durch die geltenden gesetzlichen Bestimmungen festgelegten Grenzen. Wird der Vertrag über eine Online-Plattform abgeschlossen, kann der Verbraucher sein Widerrufsrecht innerhalb von 14 (vierzehn) Tagen nach Vertragsabschluss auch über die entsprechende Widerrufsfunktion in seinem geschützten Bereich von Inbank unter dem Menüpunkt „Profil“ ausüben. Die Widerrufsfunktion ermöglicht es dem Kunden, eine Online-Widerrufserklärung abzugeben, mit der die Bank über seine Entscheidung zum Rücktritt vom Vertrag informiert wird. Dabei kann der Kunde folgende Angaben einfach eingeben oder bestätigen:

- seinen Namen;
- Angaben zur Identifizierung des Vertrags, von dem er zurücktreten möchte;
- Angaben zu dem elektronischen Kommunikationsmittel, über das die Bestätigung des Widerrufs an den Kunden gesendet werden soll.

Die Widerrufsfunktion ist gut sichtbar mit den Worten „Hier vom Vertrag zurücktreten“ oder einer gleichwertigen

Formulierung gekennzeichnet. Nachdem der Kunde die Online-Widerrufserklärung ausgefüllt hat, kann er diese über eine Bestätigungsfunktion absenden, die mit den Worten „Widerruf bestätigen“ gekennzeichnet ist. Sobald der Kunde die Bestätigungsfunktion aktiviert hat, sendet die Bank ihm unverzüglich an die von ihm angegebene E-Mail-Adresse eine Empfangsbestätigung des Widerrufs auf einem dauerhaften Datenträger. Diese enthält den Inhalt der Erklärung sowie Datum und Uhrzeit ihrer Übermittlung. Das Widerrufsrecht gilt als fristgerecht ausgeübt, wenn die Online-Widerrufserklärung vor Ablauf der Widerrufsfrist übermittelt wird. Das im Verbraucherschutzgesetzbuch vorgesehene 14-tägige Widerrufsrecht gilt jedoch nicht für Finanzdienstleistungen – mit Ausnahme der individuellen Vermögensverwaltung, sofern die Investitionen noch nicht begonnen wurden –, deren Preis von Schwankungen auf den Finanzmärkten abhängt, die von der Bank nicht kontrolliert werden können und während der Widerrufsfrist eintreten können. Dies betrifft beispielsweise die in Art. 59-octies Abs. 5 Buchst. a) des Verbraucherschutzgesetzbuchs genannten Dienstleistungen.

Vertragsdauer und Kündigung

Der Vertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Unbeschadet des Widerrufsrechts bei Fernabsatzverträgen, die von Verbrauchern abgeschlossen werden, können sowohl der Kunde als auch die Bank den Vertrag jederzeit während der Vertragslaufzeit mit einer Kündigungsfrist von mindestens 15 (fünfzehn) Tagen kündigen. Die Kündigung ist per Einschreiben mit Rückschein oder per zertifizierter E-Mail (PEC) mitzuteilen. Liegt ein berechtigter Grund vor, kann die Bank den Vertrag auch ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist kündigen. Die Kündigung ist für den Kunden grundsätzlich mit keinen Vertragsstrafen oder Kosten verbunden, sofern nicht gesetzliche Bestimmungen etwas anderes vorsehen. Von der Kündigung unberührt bleiben alle Weisungen und Aufträge, die vor dem Eingang der Kündigungserklärung erteilt wurden.

Höchstfristen für die Beendigung der Geschäftsbeziehung

15 (fünfzehn) Tage ab Eingang des Antrags des Kunden, unbeschadet der Zeit, die für die Ausführung etwaiger vom Kunden erteilter Weisungen, für die Abwicklung laufender Geschäfte, für die Übertragung oder Liquidation von Finanzinstrumenten sowie für die Erfüllung der jeweils geltenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Beschwerden

Falls es zu einer Streitigkeit mit der Bank kommt, kann der Kunde eine Beschwerde einreichen, indem er ein Schreiben gegen Empfangsbestätigung bei der Filiale abgibt oder dieses per gewöhnlicher Post und/oder per Einschreiben mit Rückantwort, Fax, E-Mail oder zertifizierter elektronischer Post (PEC) an folgende Adressen sendet:

Raiffeisenkasse St. Martin in Passeier Gen.

Beschwerdestelle

Jaufenstraße Nr. 7, 39010 – St. Martin in Passeier (BZ)

Fax: 0473 650 125

E-mail: info@raikastmartin.it

Pec: rk.st.martin@actaliscertymail.it

Die Bank muss innerhalb von 60 Tagen antworten.

Ist der Kunde mit der erhaltenen Antwort nicht zufrieden oder hat er innerhalb von 60 Tagen keine Antwort erhalten, muss er sich vor der Anrufung eines Gerichts an die zuständige außergerichtliche Streitbeilegungsstelle wenden.

Ist der Kunde nicht zufrieden oder hat er innerhalb der oben genannten Fristen keine Antwort erhalten, ist er verpflichtet, sich vor der Anrufung eines Gerichts an folgende Stelle zu wenden:

- Schiedsgericht für Bank- und Finanzdienstleistungen (Arbitro Bancario Finanziario - ABF). Um zu erfahren, wie Sie das Schiedsgericht kontaktieren können, wenden Sie sich an die gebührenfreie Nummer 800.196969, konsultieren Sie die Website www.arbitrobancariofinanziario.it, wo auch die territorial zuständigen Kollegien mit ihren Adressen und Telefonnummern angegeben sind, fragen Sie bei den Filialen der Banca d'Italia oder bei der Bank nach
- Schlichtungsstelle für das Bank- und Finanzwesen (Conciliatore Bancario Finanziario). Bei Streitigkeiten mit der Bank kann der Kunde mit Hilfe eines unabhängigen Schlichters ein Schlichtungsverfahren einleiten, bei dem versucht wird, eine Einigung mit der Bank zu erzielen. Für diese Dienstleistung ist es möglich, sich an die Schlichtungsstelle für das Bank- und Finanzwesen (im Register des Justizministeriums eingetragene Körperschaft) mit Sitz in Rom, Via delle Botteghe Oscure 54, Tel. 06.674821, Website www.conciliatorebancario.it, zu wenden
- an eine der anderen auf Bank- und Finanzangelegenheiten spezialisierten Mediationsstellen, die in dem hierfür vorgesehenen Register des Justizministeriums eingetragen sind.

Bei Streitigkeiten im Zusammenhang mit der Erbringung von Wertpapierdienstleistungen, die die hinterlegten Finanzinstrumente zum Gegenstand haben, kann sich der Kunde außerdem an den Schiedsrichter für Finanzstreitigkeiten (Arbitro per le Controversie Finanziarie – ACF) wenden, gemäß den auf der Website www.acf.consob.it einsehbaren Verfahrensmodalitäten und Funktionsbestimmungen.

Das Recht des Kunden, Beschwerden bei der Banca d'Italia mit Sitz in Via Nazionale Nr. 91, 00184 Rom,

einzureichen, bleibt in jedem Fall unberührt.

Weitere Kontaktdaten der Behörde sind:

Telefon: +39 06 47921

E-Mail: email@bancaitalia.it

PEC: bancaitalia@pec.bancaditalia.it

LEGENDE - BEGRIFFSERKLÄRUNG

Finanzinstrumente	Aktien und andere auf dem Kapitalmarkt handelbare Beteiligungspapiere; Anleihen, Staatspapiere und andere Schuldverschreibungen; Anteile an Investmentfonds; normalerweise auf dem Geldmarkt gehandelte Wertpapiere; alle anderen normalerweise gehandelten Wertpapiere, die den Erwerb der oben genannten Instrumente und ihrer Indizes ermöglichen; Terminkontrakte auf Finanzinstrumente, Zinssätze usw. Devisenkassa- und Devisenterminkontrakte auf Zinssätze, Währungen usw.; Terminkontrakte, die an Finanzinstrumente, Zinssätze usw. gebunden sind; Optionskontrakte zum Kauf oder Verkauf der oben genannten Instrumente; Kombinationen der oben genannten Kontrakte oder Wertpapiere.
Finanzinstrumente entmaterialisiert	Finanzinstrumente, die in papierloser Form ausgegeben und in Buchhaltungsunterlagen erfasst werden.
Zentralisierte Verwaltung	Upstream"-Verwaltung von Finanzinstrumenten, sowohl materieller als auch immaterieller Art, in zugelassenen Unternehmen.